

Vorwort "Impulsgeber Retz"



NR Dr. Hannes Bauer.

„Das Retzer Land ist eine besonders dynamische Tourismusregion und sehr verbunden mit dem Zentralort, der Wein- und Stadt Retz. Von dort aus gingen in den 80er Jahren auch die ersten Impulse für die enorm positive Entwicklung der Region. Ich konnte als Staatssekretär zur Revitalisierung des Althofes in einen Hotelbetrieb maßgeblich beitragen und bin sehr stolz darauf, dass sich dieser Betrieb heute zu einem Vorzeige- und Leitbetrieb entwickelt hat. Mit der Errichtung des Nationalparks Thayatal und in weiterer Folge die Erweiterung grenzüberschreitend mit dem Nationalpark Podji, bei der ich als Naturschutzlandesrat meinen Beitrag leisten durfte, entstand eine wesentliche Steigerung des touristischen Angebotes. Eine Tourismusregion ist nur so gut wie ihre Infrastruktur. Mit diesem Wissen gelang es, ebenfalls in den frühen 90er Jahren die Bahnstrecke Hollabrunn-Retz zu elektrifizieren, was vor allem den Pendlern, aber natürlich auch den Touristen zugute kam. Mit der Übernahme der Handelsschule in Retz durch den Bund und die Installation der Handelsakademie sowie mit der Errichtung der Tourismusschule in Retz erlebte die Stadt eine enorme Aufwertung in ihrer Kompetenz als Schulstadt. Gleichlaufend gelang es auch kurz nach der Grenzöffnung, beide Schulpläne grenzüberschreitend mit Schülern aus der Tschechischen Republik zu führen. Diese und noch viele andere Projekte wurden durch die Sozialdemokratie initiiert und umgesetzt. Deshalb bin ich auch stolz, Ehrenbürger dieser schönen Stadt zu sein.“

Sozialdemokraten leisten wichtigen Beitrag

SPÖ-Stadt- und Gemeinderäte am Aufschwung der Retzer-Land-Gemeinden maßgeblich beteiligt

RETZER LAND (irh). Lässt man die letzten 20 Jahre Revue passieren, so ist in der Region und vor allem in der Wein- und Stadt Retz sehr viel geschehen. Die positiven Impulse, die von den Sozialdemokraten dabei gesetzt wurden, können sich sehen lassen. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen ist durch eine gezielte Wohnbau- und Siedlungspolitik sowie durch die Verbesserung der Infrastrukturen sehr positiv verlaufen. Durch die zusätzlichen Grenzübergänge in Felling und Retzbach wird das touristische Aufstreben der Region und der Tourismusmetropole Retz weiter verstärkt. Trotzdem sind alle sechs Retzer Land-Gemeinden immer weiter gefordert, an Verbesserungen zu arbeiten. So gibt es vor allem im Bereich öffentlichen Verkehr noch jede Menge Potential. Die Anbindung zwischen den Retzer Land-Gemeinden, aber auch die Verkehrsanbindung (Buslinien) an die Stadt Horn lassen zu wünschen übrig. Die Stadt- und Gemeinderäte der SPÖ im Retzer Land sind eine treibende Kraft, wenn es darum geht, Strukturen in den Bereichen Verkehr, Kinderbetreuung, Wohn- und Siedlungspolitik sowie Umwelt zu verbessern.

Retz - Mittelpunkt des Retzer Landes

„Sich für die Stadt Retz zu engagieren, bedeutet vor allem auch aktiv zu gestalten“, so SPÖ-Stadtrat Alfred Kliegl. „Das ist natürlich besonders in Retz aufgrund der Mehrheitsverhältnisse eine Herausforderung“. Die SPÖ Retz hat aber keine Diskussion gescheut und immer das Wohl der BürgerInnen im Auge, eigene konstruktive Vorschläge einbringen und nicht zuletzt umsetzen zu können. Insbesondere der soziale Wohnbau kann als großer Erfolg betrachtet werden. Mittlerweile stehen mehr als hundert geforderte Wohnungen zur Verfügung.

„Damit ist Unterstützung bei sozialer Notlage geschaffen worden. Die Ausdünnung des ländlichen Raumes, z. B. durch Schließung von Gendarmereposten, Postämtern etc. sind mit Verlusten von Arbeitsplätzen verbunden und macht diese Unterstützung notwendiger als je zuvor“, stellt Kliegl weiter fest. Einen anderen, nicht minder wichtigen Bereich stellt die Verkehrspolitik dar. Hier fordert die SPÖ seit langem die Einrichtung zahlreicher neuer Fuß-

gängerübergänge, was letztendlich die Lebensqualität aller Menschen in Retz verbessern würde. „Besonders ältere Retzerinnen und Retzer, aber auch die ganz Kleinen würden vor allem in puncto Sicherheit von diesen Maßnahmen profitieren“, stellt GR Peter Soucek, dem dieses Thema ein besonderes Anliegen ist, fest. Ein sehr wichtiges und von der SPÖ immer unterstütztes Projekt ist der beschlossene Neubau des Landespensionistenheims. Darüber hinaus ist die Bereitstellung weiterer Tagesbetreuungsangebote für Seniorinnen und Senioren geplant. Am anderen Ende der Alterskala tut sich ebenfalls einiges. Ab Herbst wird es in Retz einen Hort geben, der werktags bis 17 Uhr geöffnet ist. „Das ist ein wichtiger erster Schritt“, meint die SPÖ-Gemeinderätin Mag. Susanne Metzger. Allerdings müssten diesem grundlegenden Angebot weitere Maßnahmen folgen. „Ein Wegfall der Kostenpflichtigkeit und eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten sind unumgänglich, damit der Hort von allen Eltern in Retz, also einkommensunabhängig, in Anspruch genommen werden kann“, führt die SPÖ-Gemeinderätin weiters aus. Auch im Bereich unserer Umwelt setzt die SPÖ Retz sich für die konsequente Weiterentwicklung und Förderung umwelt- und energieeffizienter Technologien bei zahlreichen Projekten ein. „Die Niedrig-Energie-Bauweise ist bei uns stark im Kommen und wir unterstützen dieses Vorhaben sehr gerne“, freut sich Alfred Kliegl. Die Erfolgsregion Retz zeichnet sich schließlich durch einen etablierten und ausbaufähigen Tourismussektor, der auch wichtige Arbeitsplätze sichert, aus. Der Tourismussektor profitiert auch von der kulturellen Vielfalt der Region. „Wir können stolz sein auf unsere Stadt. Es hat sich vieles getan und es gibt aber auch noch vieles zu tun. Wir freuen uns auf die weiteren Aufgaben und werden uns als SPÖ Retz auch weiterhin für die Anliegen der RetzerInnen stark machen“, so StR. Alfred Kliegl abschließend.

Zellerndorf nimmt sich viel vor

Die Sozialdemokraten der Marktgemeinde Zellerndorf sind bei der Gemeinderatswahl 2005 mit einem neuen, jungen Team angetreten. Sie sprachen in ihrem Wahlpro-

gramm viele wichtige Dinge wie z. B. die Gleichbehandlung aller Gemeindebürger, mehr Planstellen für die Polizei, die Errichtung einer Gruppenpraxis unter der Leitung des ansässigen Gemeindearztes, die Problematik der Kindernachmittagsbetreuung sowie Betriebsanstellungen am Ziegelofenareal an. Jetzt, mehr als ein Jahr nach der Wahl, konnten bereits einige der angesprochenen Punkte umgesetzt werden. So findet eine bessere Vermarktung der gemeindeeigenen Baugründe statt, in Platt und Zellerndorf entstanden behindertengerechte Parkplätze auf den Park & Ride-Anlagen und die Geräte auf den Spielplätzen konnten auf Antrag der SPÖ-Zellerndorf auf den letzten Stand der Sicherheitsbestimmungen gebracht werden. Weiters wurde die Errichtung einer Asphaltdecke in der KG Platt (Brunnfeldgasse) sowie Fußgängerübergänge in Zellerndorf (Ortsdurchfahrt) in Bereichen des Natursorgers Schwayer und der Sparkasse sowie beim GH Graf beantragt. Historisch bedeutsam sind auch die Ausgrabungen der Kelten-siedlung am Sandberg.

Besonders stolz ist die SPÖ Zellerndorf, dass eines ihrer wichtigsten Anliegen, die Kinderbetreuung, ab September 2006 endlich umgesetzt wird. Es wird eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder geben. Die Sozialdemokraten in Zellerndorf möchten bis 2010 alle ihre Vorhaben realisieren.

Ausbau der Nationalparkgemeinde

Die Gemeinde Hardegg wurde kürzlich von einem Jahrhunderthochwasser heimgesucht. Dabei kam es zu Schäden in Millionenhöhe. Dazu StR. Günter Reiss: „Ich wünsche mir für die Zukunft ein besser funktionierendes Vorwarnsystem, um solchen Katastrophen schneller und besser entgegenwirken zu können. Bemerkenswert war der Zusammenhalt der Gemeinden des Retzer Landes“. Der Hardegger Sozialdemokrat hält für seine Gemeinde vor allem das positive Bestreben im Bereich Umwelt für wichtig. „Die Kanalarbeiten in den KGs Hardegg, Riegersburg, Mallersbach und Felling sind weitgehend abgeschlossen. In Heufurth, Pleissing und Waschbach wird derzeit gearbeitet. Wir drängen darauf, dass dieser Teil bis 2008 abgeschlossen werden kann.“

wichtigen Beitrag

Land-Gemeinden maßgeblich beteiligt

Ein großes Anliegen der SPÖ Hardegg ist auch die Kinderbetreuung. StR. Reiss freut sich über eine Nachmittagsbetreuung in der Volksschule ab September 2006. Abschließend sieht Reiss einen dringenden Bedarf für Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr. Er regt ein Ruf-taxi-system - so wie in Retz - als Anbindung zum Nationalpark an.

Tourismusgemeinde Pulkau

Durch die herrliche Lage und zahlreiche Maßnahmen wie z. B. Tourismusinformation, Ausbau der Gästezimmer konnte sich die Kultur- und Weinstadt Pulkau in den vergangenen Jahren über ein ansteigendes Gästezahlen freuen. Um diese Entwicklung aber weiterhin zu fördern, fordert StR. Heinz Schuh vermehrt Augenmerk auf Gastronomie und Beherbergung zu legen. Auf Antrag der SPÖ wurde Pulkau zur Klimabündnisgemeinde. Weiters konnte die Aktion des Landes NO „Frei-rad-Zweirad“ nach Pulkau geholt werden. Jetzt stehen 15 Fahrräder kostenlos zum Verleih zur Verfügung. StR. Heinz Schuh, der auch als Referent für Rad- und Wanderwege im Retzer Land tätig ist: „Mit dieser Aktion konnten wir unser touristisches Angebot weiter ausbauen und unseren Gästen ein zusätzliches Service anbieten“. Die Kinderbetreuung ist auch den Sozialdemokraten in Pulkau ein Anliegen. Es wird eine Ganztagsbetreuung im Kindergarten sowie ab Herbst 2006 auch in der Volksschule angeboten. Nicht zuletzt konnte Pulkau mit kräftiger Unterstützung der Sozialdemokraten wichtige Impulse im Bereich sozialer Wohnbau setzen. Insgesamt gibt es drei Wohnblöcke in Pulkau, wobei einer bereits bezogen ist, der zweite sich im Bau befindet und der dritte in Planung ist. 2006 werden damit insgesamt 24 Wohnungen geschaffen. Außerdem bietet die Stadtgemeinde Pulkau in allen Katastralgemeinden kostengünstige Bauplätze an.

Kleinod Schratthal

In der Stadtgemeinde Schratthal konnte durch eine gezielte Wohnbau- und Siedlungspolitik die Abwanderung gestoppt werden. Im Bereich sozialer Wohnbau werden in Obermarkersdorf bis Ende August die restlichen 7 von 15 Reihenhäusern übergeben. Weiters sollen auf

dem Areal der ehemaligen Volksschule in Obermarkersdorf weitere soziale Wohnungen entstehen. Ein besonderes Anliegen ist den SP-Stadträten Christian Kauer und Engelbert Frey der Ausbau der Wasserversorgung in ihrer Gemeinde. „Uns ist es unverständlich, dass trotz einer ausgezeichneten Wasserqualität des gemeindeeigenen Wassers die Menschen in unserer Gemeinde weiterhin das teure EVN-Wasser beziehen müssen. Die Wasserproben aus dem neuen Gemeindebrunnen haben die höchste Qualität ausgewiesen und trotzdem ist seit einem Jahr nichts geschehen“, so Christian Kauer. Ein großes Thema ist die Verunreinigungen der Oberflächengewässer wie z. B. des Schratthalbaches. Eine sanierungsbedürftige Kläranlage, Abfalleinleitungen zur Erntezeit und vermutlich einige fehlende Hausanschlüsse an das öffentliche Kanalsystem müssen jetzt endlich in Angriff genommen bzw. bekämpft werden“, fordert StR. Engelbert Frey. Beide Stadträte fordern weiters eine bessere Darstellung der Stadt Schratthal: „Die Historie der Stadt mit ihrem Schloss und ihrer Geschichte wird nach unserer Meinung viel zu wenig touristisch genutzt“. Die Sozialdemokraten aus Schratthal freuen sich auch über beide Kindergärten im Gemeindegebiet. Diese wurden komplett saniert und neu eingerichtet.

Retzbach und der Heilige Stein

Die Sozialdemokraten Retzbachs sehen in ihrer Gemeinde eine gute Zusammenarbeit mit der Mehrheitspartei. Dadurch war es möglich, wichtige Projekte mitzugestalten. So konnte das Siedlungsgebiet erweitert und jungen Familien kostengünstiger Wohnraum angeboten werden. Durch eine vermehrte Aktivität im Wohnbau wurde die Errichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe notwendig. Diese ist im ehemaligen Pfarrhof untergebracht und vergangenen Samstag eröffnet worden. Die SPÖ Retzbach unterstützt das Projekt „Kulturkeller“ massiv. Dadurch konnte dieses Veranstaltungszentrum zu einem beliebten Ort für Vereine werden. Für die Zukunft ist es der SPÖ ein großes Anliegen, die Sanierung der Wasserleitung und des Kanalsystems voranzutreiben. Werbung



NR Dr. Hannes Bauer, die Stadträte Gerstorfer und Kliegl, die GR Schweitzer und Susanne Metzger sowie Dir. Horst Winkler.



StR. Christian Kauer, die Gemeinderäte Dvorak und Martina Bajer, StR. Heinz Schuh, StR. Johann Kadlec und GR Helga Schweitzer beim neuen E



StR. Heinz Schuh und NR Dr. Hannes Bauer sind mit den Pulkauern eng verbunden.



Das erfolgreiche Team der SPÖ Zellerndorf.